

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N^o 94.

Donnerstag, den 14. August 1879.

32. Jahrg.

Er erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.** — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (E. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr.

Spruchliste

der für die III. Quartalsitzung des Bezirksgerichtsworngerichts zu Dresden ausgelosten Geschwornen.

I. Hauptgeschworne.

	Nummer der Zahresliste.
1. Herr von Stammer , Major a. D. in Niedereula.	279.
2. " Eduard Wilkomm , Kaufmann in Mägeln.	348.
3. " Friedrich Wilhelm Eisold , Ziegeleibesitzer in Serkowitz.	64.
4. " Julius Adolf Rößberg , Rittergutsbesitzer in Ischochau.	274.
5. " Julius Dümmler , Kaufmann in Dresden.	50.
6. " Carl Gottlieb Böhle , Privatus, Gemeindevorstand und Landshöfpe in Podemus.	129.
7. " Gustav Rauff , Gutsbesitzer u. Gemeindevorstand in Schmiedewalde.	198.
8. " Karl Traugott Böfel , Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Walkroda.	220.
9. " Johann Otto Heinze , Kaufmann in Radeberg.	131.
10. " Georg August Wachsmuth , Privatmann in Dresden.	221.
11. " Gustav Emil Leberecht Hartwig , Baumeister in Dresden.	109.
12. " Friedrich Emil Oscar Kaiser , Zimmermeister in Dresden.	137.
13. " Johann Hampel , Maschinenfabrikant in Dresden.	108.
14. " Carl Gottlieb Hauswald , Erbgerichtsbesitzer in Lohsdorf.	320.
15. " Adolph Seymel , Consul a. D. in Loschwitz.	127.
16. " Ernst Grumbt , Schneidemühlenbesitzer in Dresden.	95.
17. " Richard Hagedorn , Kaufmann in Dresden.	106.
18. " Carl Gustav Heinrich , Kaufmann in Dresden.	114.
19. " Wilhelm Dehmichen , Rittergutsbesitzer in Choren.	271.
20. " Adolph Mehnert , Gutsbesitzer und Ortsrichter in Pragschütz.	327.
21. " Freiherr Carl Rudolph von Haußen , Rittmeister z. D. in Dresden.	121.

Dresden, am 9. August 1879.

22. Herr Theodor Mierisch , Rittergutsbesitzer in Adelsdorf.	266.
23. " Franz Emil Bohrisch , Kaufmann in Blasewitz.	37.
24. " Friedrich Rößberg , Rittergutsbesitzer in Grödel.	276.
25. " Carl Friedrich Kunde , Kaufmann und Fabrikant in Dresden.	143.
26. " Bruno Raumann , Nähmaschinenfabrikant in Dresden.	177.
27. " Robert Wilhelm Elyner , Architect in Dresden.	59.
28. " Georg Christian Bahm , Schlossermeister in Dresden.	11.
29. " Friedrich August Lindner , Rentier in Lommawitzsch.	262.
30. " Heinrich Wilhelm Rippold , Rentier in Dresden.	158.

II. Hilfsgeschworne.

	Nummer der Zahresliste.
1. Herr Joh. F. Albert Rählich , Fabrikbesitzer in Dresden.	27.
2. " Heinrich Warmuth , Kaufmann in Dresden.	30.
3. " Carl Ferdinand Cörner , Bergingenieur in Dresden.	11.
4. " Gustav Emil Günther , Kaufmann in Dresden.	17.
5. " Horst Apfelstädt , Kaufmann in Dresden.	3.
6. " Gustav Adolf Gebler , Bäckermeister in Dresden.	16.
7. " Friedrich Moritz Bothe , Bäckermeister in Dresden.	9.
8. " Bruno Bernhardt , Tapezierer u. Königl. Hoflieferant in Dresden.	6.
9. " Louis Sennig , Privatus in Dresden.	23.
10. " Ernst Eduard Hammitzsch , Blumenfabrikant in Dresden.	20.
11. " Paul Gasse , Kaufmann in Dresden.	15.
12. " Carl Woldemar Lenthold , Kaufmann in Dresden.	26.

Das Königl. Bezirksgericht.
Wehinger.

Bekanntmachung, den diesjährigen Lorenzkirchner Markt betreffend.

Die dem Gemeindevorstande zu Lorenzkirch obliegende Handhabung der Polizei auf dem in der Zeit vom 27. bis zum 30. dieses Monats stattfindenden Jahrmärkte zu Lorenzkirch wird mit Genehmigung des Königl. Ministerium des Innern auch in diesem Jahre durch die unterzeichnete Amtshauptmannschaft bewirkt werden.

Unter Hinweis darauf, daß die in Bezug auf den Lorenzkirchner Jahrmarkt früher von dem Königl. Gerichtsamt Strehla bez. der Rittergutsbesitzer zu Kreinitz erlassene Vorschriften und Strafordnungen allenthalben Geltung behalten, wird andurch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß zum Schützen und zum Betriebe des Kleinhandels mit Spirituosen, sowie zum Musiciren und zu allerhand Schaustellungen und öffentlichen Productionen die Erlaubniß der unterzeichneten Amtshauptmannschaft erforderlich ist, daß die Ausstellung der bezüglichen Erlaubnißscheine aber nur erst nach Vorlegung der erforderlichen Legitimationspapiere und der Bescheinigung über die bewirkte Abführung der an die Gutsbesitzer zu Kreinitz und die Armencaße zu Lorenzkirch zu entrichtenden Leistungen erfolgen wird.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß jeder Verstoß gegen Anstand und Sitte, welcher Seiten der in den Schanketablissemens verwendeten weiblichen Bedienung verübt wird, ebenso wie die Aufführung anstößiger Gesangsvorträge und Declamationen die sofortige Schließung der betreffenden Localitäten und die Wegweisung der Betheiligten zur Folge haben wird.

Der Schluß der Tanzmusiken, sowie aller öffentlichen Schaustellungen hat spätestens 1 Uhr Nachts, der Schluß sämtlicher Schankstätten aber spätestens 2 Uhr Nachts zu erfolgen.

Warenauspielungen und der Betrieb von Glücksspielen werden nicht gestattet und Erlaubnißscheine hierzu nicht ertheilt. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, soweit nicht durch Gesetz höhere Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haftstrafe geahndet, es tritt auch nach Befinden Zurückziehung der ertheilten Erlaubniß ein.

Das Expeditionslocal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft während des Jahrmarkts befindet sich im sogenannten Budenhanse zu Lorenzkirch und wird daselbst vom 26. d. Mts. ab Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr expedirt werden.

D. Schaß, am 9. August 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Meißel.

Hml.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu **Gohrisch** sollen:

Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. September 1879, von Vormittags 9 Uhr an, folgende im **Gohrischer** Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

Donnerstag, den 4. September a. c.,		Nr. 2150 bis 3387,	meistens dürr und im Walde vereinzelte umherstehend, sowie auf den Holzschlägen in Abtheilung 32 und Dirschlecken, Abtheilung 75,
83	Kaummeter weiche Scheite,		
586	" " Rollen,		
608	" " Aeste,		
Freitag, den 5. September a. c.,			
500	Kaummeter weiche Rollen,		
600	" " Aeste,		
280	Amtr. weiches Meißel, Nr. 284 bis 322,		
386	" weiche Stücke, Nr. 341 bis 431 und 450 bis 506,		

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Gohrisch** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt **Moritzburg** und Königl. Revierverwaltung **Gohrisch**, den 6. August 1879.
Michael. Koch.

**

Nachdem für den nach Amerika ausgewanderten Eduard Carl Thomas aus Schlassan der Gutsbesitzer Friedrich Ferdinand Feinze in Jauhwitz als Abwesenheitsvormund bestätigt worden ist, wird Solches hierdurch bekannt gemacht.
Strehla, am 7. August 1879.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.
Thiemann.

Ohngefähr 2500 Centner gute Osseger Braunkohlen werden für die Schulen, das Armenhaus und das Rathhaus gebraucht. Lieferungsanfragen mit Proben erbiten wir uns bis zum 22. dieses Monats. Ebenso werden 28 Raummeter Brennholz gebraucht, für welches wir ebenfalls Preisangaben entgegennehmen.
Stadtrath zu Riesa, am 12. August 1879.
Steger.

Hbg.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Amtlicher Mittheilung zufolge wird Se. Majestät der Deutsche Kaiser Allerhöchstherrliche Rückreise von Gastein nach Berlin am 13. dieses Monats antreten und den Weg über Reichenbach und Leipzig nehmen. Nach dem Programme erfolgt nach in Eger genommenem Nachtquartier die Weiterreise per Extrazug von dort Morgens 8 Uhr 15 Minuten. Ankunft in Reichenbach um 11 Uhr 10 Minuten Vormittags, in Leipzig um 1 Uhr 30 Min. Nachmittags, in Babelsberg um 5 Uhr Nachmittags. Se. Majestät der Kaiser hat den ausdrücklichen Wunsch ausgesprochen lassen, daß von jeder Art officiellen Empfanges Abstand genommen werden möge.

Die kaiserliche Verordnung, betreffend die Uebertragung landesherrlicher Befugnisse auf den Statthalter in Elsaß-Lothringen, stützt die Stellung des Statthalters mit weitgehender Machtvollkommenheit aus. In allen den zahlreichen Fällen, in welchen die französische Gesetzgebung die Mitwirkung des Landesoberhauptes erfordert, wird zukünftig der Statthalter zu entscheiden haben. Dem Kaiser selbst sind, so weit sich augenblicklich beurtheilen läßt, nur wenige Angelegenheiten vorbehalten worden; es sind dies: die Ernennung der höheren Beamten, die Einberufung und Schließung des Landesauschusses, die Vorlage von Gesetzentwürfen, sowie das Recht der Begnadigung, so weit Freiheitsstrafen in Betracht kommen. Außerdem ist dann in allen Fällen die kaiserliche Entschließung vorbehalten worden, wenn der Statthalter an der Ausübung der ihm übertragenen Befugnisse verhindert sein sollte, so daß also eine weitere Vertretung des Statthalters ausgeschlossen ist. Die hiernach dem Statthalter zustehenden politischen Machtbefugnisse sind so ausgedehnte, daß derselbe durchaus in der Lage ist, das Land mit kräftiger Hand zu lenken und alle jene Frictionen zu beseitigen, welche bisher in der elsass-lothringischen Staatsmaschinerie nicht selten zu Tage traten.

Der Reichskanzler wird im Laufe dieser Woche Riffingen verlassen und zunächst nach Gastein sich begeben. Daß eine Begegnung mit einem päpstlichen Vertrauensmann in Riffingen nicht stattgefunden hat, muß jetzt als sicher betrachtet werden.

Das im Reichsschatzamt aufgestellte theilweise Waarenverzeichnis wird Ende dieser Woche den Zollbehörden zugehen und unmittelbar danach dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

München, 11. August. Der Kaiser von Oesterreich ist gestern Abend hier angekommen und im Palais der Prinzessin Gisela abgestiegen.

Schweiz. Bern, 8. August. Nächsten Sonntag findet in der schweizerischen Bundesstadt ein Ereigniß statt, das eines der interessantesten in der Geschichte der Reform des Katholicismus und des ganzen modernen Christenthums sein wird. An diesem Tage werden nämlich in der hiesigen katholischen Kirche die drei Chefs des Alttholicismus der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs, die Bischöfe Dr. Herzog und Reinkens und Vater Hyazinth zusammentreffen. Laut Vernehmen wird Bischof Reinkens die Messe lesen, während Vater Hyazinth die Predigt halten wird. Auch die Ankunft eines anglikanischen Bischofs soll angesagt sein.

Oesterreich. Wien, 11. August. Der „Pester Lloyd“ bringt heute die Meldung, „daß der Auszug, welchen der Minister des Auswärtigen, Graf Andrassy, nach Terebes angetreten hat, nicht eine Urlaubsreise bezeichnet, sondern als Einleitung zum definitiven Rücktritt des Grafen von der Leitung der auswärtigen Geschäfte aufzufassen ist.“ Zur Ergänzung dieser Nachricht fügt das Pester Blatt bei, daß sämtlichen Miethsparteien des gräflich Andrassy'schen Hauses in Ofen die Wohnungen gekündigt worden sind und das Palais für den Winteraufenthalt des Grafen eingerichtet werden soll. Obwohl der „Lloyd“ am Eingang seiner Meldung und zum Schluß derselben versichert, daß sie aus „absolut verlässlicher“ Quelle stamme, setzt er doch Zweifel in die Richtigkeit derselben. Die „V.“ constatirt, die Meldung des „Pester Lloyd“ von Andrassy's Rücktritt

werde in Kreisen, die darüber unterrichtet sein müßten, als unglaubwürdig bezeichnet, da kein Grund hierfür vorhanden sei. Die einzige Differenz zwischen Andrassy und dem Kriegsminister wegen des Zeitpunktes des Einmarsches in Novi-Bazar bezeichnet die „Pr.“ leblich als Frage technischer Opportunität, die erst nach der Rückkehr der Begehungskommission zu entscheiden ist. Dagegen wird in Bezug auf die Andrassy-Krisis dem „B. Tzbl.“ von seinem dortigen K.-Correspondenten unterm 12. August telegraphirt: „Die Freunde des Grafen Andrassy hoffen, Kaiser Franz Josef werde zu Gunsten des Grafen Andrassy eintreten und sein Verbleiben ermöglichen. Die Krisis ist fortdauernd eine sehr ernste.“

Frankreich. Paris, 11. August. Die „Republique française“ sagt in einer Besprechung der nunmehrigen Ergebnisse des Berliner Vertrages: Der Vertrag sei kein unfruchtbares Werk, sondern derselbe werde zu einer weiteren Lösung der Schwierigkeiten im Orient beitragen, wenn er in allen seinen Theilen ausgeführt sein wird, aber es sei nöthig, daß die Mächte die Beobachtung und Ausführung der darin enthaltenen Klauseln beileben, deren vorzüglichste die griechische Frage betreffe.

Italien. Rom, 11. August. Die katholischen Blätter veröffentlichen eine Encyclica des Papstes an den gesammten Episcopat über das in den katholischen Seminaren und Schulen für den philosophischen Unterricht anzunehmende System. Der Papst bezeichnet als solches die Philosophie des heiligen Thomas von Aquino, belobt dieselbe und erörtert deren Einfluß auf die Gesellschaft, die Künste und die Physik.

Großbritannien. London, 12. August. Der Congress der Association zur Reform der Codification des Völkerrechts ist gestern in der Guildhall eröffnet worden. Der Präsident Phillimore hielt die Eröffnungsrede.

Türkei. Aus der Türkei kommen schon wieder Nachrichten von einer Ministerkrise. Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Constantinopel zugehenden Meldung wird eine Umgestaltung des Ministeriums und zwar, wie hinzugefügt wird, in hervorragend liberalem und reformatorischem Sinne, als unmittelbar bevorstehend betrachtet. Infolge dessen circuliren Gerüchte über eine angeblich bevorstehende Berufung Midhat Pascha's.

Vereinigte Staaten. Nach Berichten aus den Vereinigten Staaten ist neuerdings in der Eisenindustrie wieder mehr Thätigkeit erwacht, gleichzeitig aber auch wieder die Lohnfrage aufgetaucht, indem die Arbeiter zu den bisherigen herabgesetzten Löhnen nicht arbeiten wollen. Mit dem Dampfer „Algier“ sind eine Anzahl Messerschmiede aus Sheffield eingetroffen, die für die Frary Cutlery Factory, Bridgeport, Connecticut angenommen sind. Aus Sheffield und auch aus Deutschland sollen angeblich noch mehr Arbeiter nachfolgen.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, den 13. August 1879.

— Auf heutigem Wochenmarkte wurden von der Polizei bei 6 Verkäufern 82 Stückchen Butter wegen eines Untergewichts von 5 bis 30 Gramm zerschneiden und werden die Verkäufer bestraft werden. Auch unreife Birnen und Äpfel waren zum Verkauf gebracht worden und wurden die Verkäufer vom Markte verwiesen.

— Nachdem vorgestern das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 aus Leipzig auf dem Artillerie-Schießplatze in Reithain Schießübungen abgehalten hat und das 1. Jägerbataillon Nr. 12 vom 18.—20. August ebendasselbst Geschüttschießen abhält, wird nächsten 21. August, wie schon gemeldet wurde, in hiesiger Stadt Cavallerie (269 Mann und Offiziere mit 276 Pferden), welche sich zum Manöver begiebt, auf 1 Tag und 1 Nacht einquartiert werden.

— Künftigen Sonnabend den 16. August findet im Stadtpark für die Kinder der Spielschule Nachmittags von 2 Uhr an ein Schulfest statt, und werden von dem Frauenverein hierzu die Eltern der Kinder, sowie alle Kinderfreunde eingeladen.

— Nächsten Sonntag wird das Musikchor des 1. R. S. Jägerbataillons Nr. 12 im Stadtpark ein Concert veranstalten und wollen wir nicht unterlassen, alle Musikfreunde hierauf noch besonders aufmerksam zu machen. Das Programm ist reichhaltig und gut gewählt und dürfte, da die musikalischen Aufführungen des Chors in seiner Garnisonstadt immer sehr gut recensirt waren, manchen Genuß bieten.

— Die auf das bevorstehende Jagdjahr 1879/80 nunmehr käuflich zu habenden Jagdarten sind von grüner Farbe.

— Nur 10 Tage werden die diesjährigen Herbstübungen des kgl. sächs. Armeecorps in Anspruch nehmen, vom 3. bis mit 13. September. Die Übungen werden divisionsweise abgehalten und übt die 1. Infanterie-Division Nr. 23, sowie eine Escadron jeden Regiments der 1. Cavalleriebrigade Nr. 23 und eines Pionnier-Detachements in der Umgebung von Kamenz. Im Voigtland finden die Divisionsübungen der 2. Infanterie-Division Nr. 14 statt und werden hierzu das 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28, eine Escadron der Regimenter der 2. Cavallerie-Brigade Nr. 24, sowie ein Pionnier-Detachement zugetheilt. Vom 9. zum 10. September wird ein allgemeines Divoual der einzelnen Divisionen abgehalten. Den Besitzern von Fluren im Übungsterrain ist möglichst baldige Aberntung und den Herren Commandeuren möglichst Schonung der Feldstücke empfohlen worden; die Gendarmen dagegen sind angewiesen, daß bei den Übungen immer erfolgende Mitlaufen von müßigen Gassern, die auf den Feldern und Wiesen vielen Schaden anrichten, möglichst zu verhindern.

— Der Director der europäischen Modeakademie zu Dresden, Gustav Adolph Müller, hat unter seinen Berufsgeossen dadurch einen großen Sturm erregt, daß er sich den von ihm erfundenen und vom königl. Justizministerium angenommenen Schnitt zu der Amts-tracht der sächsischen Richter und Rechtsanwälte patentiren ließ. Die Dresdner Schneider erblicken hierin eine Beeinträchtigung ihres Gewerbes und wollen beim kgl. Justizministerium vorstellig werden.

— Da nach amtlicher Mittheilung in Krombach in Böhmen — Bezirkshauptmannschaft Gabel — die Rinderpest ausgebrochen ist, so ist bezüglich der Ein- und Ausfuhr aller Arten von Vieh, mit Ausnahme von Pferden, Maulthieren und Eseln, auf der sächs.-böhm. Grenzstrecke von Banhscha bei Ostria bis Schmilla bei Hemschreitschen und auf der westlich der Elbe gelegenen sächs.-böhm. Grenze verboten. Es treten wiederum die bei den bisherigen Fällen in Kraft gewesenen Bestimmungen ein. Ein Militärcommando ist bereits an die bedrohte Grenze abgegangen.

— Von unterrichteter Seite wird dem „Dr. Anz.“ mitgetheilt, daß der Dresdner Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe neuerdings scharf gegen diejenigen Geschäfte und Wandertlager vorgeht, die gegen die Bestimmungen der vom Bundesrathe, resp. dem Ministerium des Innern ergangenen Verordnung vom 24. April 1879, die Wandertlager betreffend, handeln. Auf seine diesbezüglichen Anzeigen sind bereits sieben derartige Geschäfte mit Strafverfügung bedacht worden und den zustehenden Behörden werden dieser Tage weitere Interpellationen zugehen. Gegen den Inhaber eines in der Babergasse eröffneten gewesenen Wandertlagers, der mit einem „großartigen Ausverkauf“ begann, ist auf Ansuchen des Vereins die Untersuchung wegen Betrugs eingeleitet worden, weil er Baumwolle für Leinwand verkauft hatte. Der Gedachte hat zwar schleunigst ein anderes Abgabegbiet aufgesucht, wird in dessen seiner Bestrafung nicht entgehen.

Strehla. Zur Verpachtung der Obstnutzung an den Communicationswegen und auf den Communiplätzen Strehla's ist vom Stadtgemeinderath ein anderweiter Termin auf Montag, den 18. August, Vorm. 10 Uhr, anberaumt worden. — Im Garten-Restaurant des Herrn Schulze in Lechwitz findet nächsten Sonntag bei brillanter Gartenbeleuchtung ein großes Extracconcert unter Leitung des Herrn Musikdirector Bruchholz statt.

Großenhain. Die Aussichten für Verwirklichung des Radeburger Eisenbahnprojectes gestalten

sich recht günstig. Der Bauunternehmer Herr Bachstein in Berlin hat sich bereit erklärt, wenn ihm der Bau übertragen wird, die Vorarbeiten unentgeltlich auszuführen, die sonst gegen 9000 Mark kosten würden, und die Hälfte des Actienkapitals, etwa 1,200,000 Mark, selbst zu übernehmen. Außerst entgegenkommend haben sich auch die Grundbesitzer in den Dörfern Rodeland-Rostig, Reimersdorf und Ebersbach gezeigt, indem dieselben erklärt haben, Grund und Boden für den Bahnkörper zu ortsüblichem Preise zu überlassen; ferner ist noch anerkennend zu erwähnen, daß sich bereits in jeder dieser drei Gemeinden Grundbesitzer gefunden haben, die das Terrain zu den projectirten Bahnhöfen unentgeltlich hergeben und die nöthigen Restaurationslocale auf eigene Rechnung bauen wollen, die sie dann durch ihnen Pacht zahlende Restaurateure zu besetzen gedenken. Es ist zu wünschen, daß man jenseits Radzburg dem Project ebenso wohlwollend entgegenkomme.

Meißen, 10. August. Von den Dieben, welche vergangene Woche einen Fischertahn mit Fischen aus der Elbe gestohlen haben, sind zwei junge Burschen von hier ermittelt und am Sonnabend verhaftet worden. Es soll aber noch ein dritter theilhaftig sein.

Dresden, 12. August. Ihre Majestäten der Königin und die Königin werden auf der Rückreise von München Donnerstag, den 14. d. M. früh im Hoflager zu Pillnitz eintreffen. — Der sächsische Mühlenverband hält seine diesjährige General-Versammlung am 22. September in Dresden ab.

Dresden, 11. August. Bei dem heute stattgefundenen Viehmarkt waren zum Auftrieb gelangt: 311 Rinder, 429 Land- und 281 Ungarische Schweine, in Summa also 710 Schweine, 1042 Hammel und 123 Kälber. Geschäftsgang lebhaft, weil sich in Folge der kühleren Witterung sofort erhöhter Begehr nach allen Schlachtviehgattungen geltend machte. Primaqualität von Rindern, welche ausreichten, stiegen auf 68 Mk. Mittelwaare kostete 56 und geringe Sorte 39 Mk. pro Ctr. Schlachtgewicht. Hammel hielten die vorwöchentlichen Preise. Englische Lämmer zu 50 Kilo Fleisch galteten 66, Landhammel in derselben Schwere 63 und Ausschusschöpfe 30 Mk. Die Schweinepreise stiegen in Landfleisch englischer Kreuzung auf 57 und in Schletern auf 53 bis 54 Mk. pro Ctr. Schlachtgewicht und in Bafoniern bei 40 bis 45 Pfd. Tara auf 45 bis 46 Mk. pro Ctr. lebendes Gewicht. Das Kilo Kalbsfleisch wurde je nach Qualität der Stücke zwischen 90 und 100 Pfg. bezahlt. Der Kleinviehmarkt vom 7. August war nur mittelmäßig besucht und standen außer 163 Schweinen 368 Kälber zum Verkauf. Während sich das Verkaufsgeschäft in ersterer Viehsorte rasch abwickelte, wollte sich das Geschäft in Kälbern durchaus zu keinem auch nur einigermaßen günstigen gestalten, weshalb eine bedeutende Zahl unverkauft blieb. Die Preise stellten sich in beiden Viehsorten denen des letzten Hauptmarktes gleich.

Pirna, 11. August. Einen eigenthümlichen Begriff von der Musikliebe der Königsteiner Einwohner mußte — so wird dem „P. A.“ von dort geschrieben — Herr Stadtmusikdirektor Nauhardt mit seinem Chöre letzten Freitag erhalten; derselbe wollte sein bereits Dienstag vorher auf der prächtig gelegenen Schlösschen-Terrasse angekündigte, des ungünstigen Wetters aber verschobene Concert geben, mußte jedoch mit seiner wackeren Schaar unverrichteter Sache wieder heimkehren, da sich trotz des schönen warmen Abend nur einige Besucher eingefunden hatten.

Proßten bei Schandau. Den 9. d. M. verunglückte der Steinbrecher Förster von hier in einem Bruche der sogenannten Oberkirchleithe, gegenüber Königstein, dadurch, daß er im Vorbeigehen beim Bruche des Herrn Kopprach, woselbst man eine Wand hereinnehmen wollte, die jedoch noch auf einer Steife fest saß, trotz Warnens des betr. Bruchmeisters an die genannte Steife sich unbedenklicher Weise zu gehen wagte und alsbald von der kommenden Wand erdrückt wurde. Da, wie man hört, ein Stück von gegen 100 Ctr. über ihn wegging, konnte sein Körper leider nur fast stückweise gesammelt und nach dem Todtenhause gebracht werden. Der Beklagenswerthe hinterläßt, soviel man hört, Wittwe und ein Kind.

Frankenberg, 12. August. Die vom Gewerbevereine angeregte Abhaltung einer Gewerbeausstellung in hiesiger Stadt ist nunmehr und zwar für die Sommermonate des nächsten Jahres definitiv beschlossen.

Chemnitz, 11. August. Ueber die Art und Weise des Geschäftsbetriebs seitens verschiedener hiesiger Fleischer gehen dem „Ch. L.“ ganz haarsträubende Berichte zu. So hat unlängst einer dieser Herren in dem Dorfe B. eine schon lange Zeit krankte Kuh, die der Besitzer tödten und verscharren lassen wollte, für den Preis von 20 Mk. gekauft und sich dabei aus-

bedungen, daß deren Fleisch gratis hierher gefahren werde. Diese Kuh ist alsdann geschlachtet worden. Man hat die Lunge vollständig mit Geschwüren bedeckt vorgefunden, so daß sie sofort vergraben werden mußte. Nichtsdestoweniger sind die übrigen Theile des Thieres hierhergeschafft und an 6 hiesige Fleischer verkauft und von diesen verarbeitet und verkauft worden.

Wie das „Ch. Tgl.“ hört, haben sich, nach dem ähnlichen Vorgehen anderer Corporationen, in ihrer jüngsten Mitgliederversammlung die Anwesenden des Vereins zur Wahrung der Interessen Handels- und Gewerbetreibender gegen 1 Stimme für die vom Rathe der Stadt ins Auge gefaßte Aufhebung der Jahrmärkte erklärt und wollen in diesem Sinne weitere Schritte unternehmen.

Schöpfung, 12. August. Während gestern der Circus Sanger seinen Umzug durch die Straßen von hier hielt, hat ein etwa 20jähriges Frauenzimmer, dessen Ermittlung noch nicht gelungen ist, einen 3jährigen Knaben zu rauben versucht.

Meerane. Die kleine Bertha Sachsenröder aus Seifersdorf, welche seit dem 5. August aus dem elterlichen Hause verschwunden war und seitdem fortgesetzt gesucht wurde, ist am Donnerstag Abend wohlbehalten in die elterliche Wohnung zurückgekehrt. Am Dienstag ist das Kind umhertreibend von einem Fuhrmanne angetroffen und von demselben nach Müllern gebracht worden; nach kurzem Aufenthalte dort wird es von demselben Fuhrmanne, dem das Kind bezüglich seines vollständigen Namens und Heimathsortes sich nicht verständlich machen konnte, einer Familie in Albertsthal übergeben und diese erstattete über das verirrte Kind bei der Polizeibehörde in Glauchau, welche hiervon bereits unterrichtet war, Anzeige. Den besorgten Eltern wurde nun von dieser Behörde schnell Mittheilung gegeben, so daß noch am Donnerstag Abend spät der Vater sein Kind hat heimholen können. Als das Kind des Vaters ansichtig wurde, fragte es diesen in vorwurfsvollem Tone: „Warum habt Ihr mich denn nicht geholt?“

Annaberg. Das Jahresfest des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, welches zum letzten Male vor 26 Jahren, in den Tagen des 16. und 17. August 1853, hier gefeiert worden ist, wird in diesem Jahre am 25., 26. und 27. August wieder in den Mauern unserer Stadt abgehalten werden und ist zur Vorbereitung desselben bereits ein Comité zusammengetreten.

Crimmitschau. Vor längerer Zeit wurde im Wartesaal der hiesigen Bahnhofrestauration ein ausgelegtes neugeborenes Kind gefunden. Dasselbe ist bestens gediehen, wird in diesen Tagen getauft werden und den bezeichnenden Namen „Max Wartesaal“ erhalten.

Dahlen. Am 8. August früh in der 6. Stunde wurde die im 76. Lebensjahre stehende Tagelöhnerin Johanne Christiane verw. Raubach in dem bei Bucha gelegenen zum Rittergute Dahlen gehörigen Walde todt aufgefunden. Die Raubach war tags zuvor nach Heidelberg gegangen und infolge Schlaganfalls nicht wieder lebend in ihre Behausung zurückgekehrt.

Leipzig. Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt hat in der ersten Hälfte dieses Jahres einen Reingewinn von ziemlich 2 Mill. Mark erzielt, was einer Verzinsung des Actienkapitals von über 13 Procent entspricht. Das erste Halbjahr 1878 ergab nur etwa 10 Procent.

Vermischtes.

* Das Erbe des Herzogs von Braunschweig. Wie bekannt, hat der verstorbene Herzog Karl von Braunschweig bei seinem Tode die Stadt Gens zum Erben seines großen Vermögens eingesetzt. Nach Witttheilung des „Gaulois“ hat nun die Gräfin von Civry, eine natürliche Tochter des Herzogs, dieses Testament unter der Angabe bestritten, daß sie legitimirt worden und folglich Reserve-Erbin sei. Das Gericht hat zu Gunsten der Gräfin entschieden, welche nun ihre Action fortsetzt und ein Viertel des von der Stadt Gens in Empfang genommenen Vermögens für sich beansprucht. Es wäre möglich, das eine Transaction diesen Streit beendige, aber die Frage wird nicht zur Lösung gelangen, ohne zu lebhaften Debatten vor den schweizer Rammern geführt zu haben.

* Bei der Bestattungsfeier in Chislehurst befand sich, wie auswärtige Blätter melden, unter den Leidtragenden ein französischer Veteran, General Schramm, welcher der Schlacht bei Leipzig beigewohnt hat. Wie es heißt, fand der erste Napoleon den damaligen Lieutenant — jetzt ist er 95 Jahre alt — nach der Schlacht bei Friedland schwer verwundet und anscheinend sterbend auf dem Schlachtfelde liegen. Schramm

weinte und der Kaiser fragte ihn, weshalb er dies thue. Die Antwort lautete: weil ich sterben muß, ohne Capitän geworden zu sein. Um dem jungen Manne die letzten Augenblicke zu verschaffen, machte ihn Napoleon auf der Stelle zum Capitän. Die „letzten Augenblicke“ haben ziemlich lange gedauert.

Eingekandt.

Am 21. August wird die Stadt Riesa wieder Einquartierung erhalten. Es sind angesagt 276 Pferde und 269 Mann und Offiziere. Es ist dies eine Anzahl von Pferden, die kaum unterzubringen ist, da in der Stadt Riesa mit Wohlthun höchstens 123 Pferde gute Stallung erhalten können, die übrigen 153 Pferde aber bei den Gutsbesitzern der Stadt und in Wohlthun auf den Scheunentennen und in den Schuppen untergebracht werden müßten. Daß das während der jetzigen Ernteperiode ein Ding der Unmöglichkeit ist, bedarf wohl keiner weiteren Auseinandersetzung, da der Landwirth seine gewerblichen Räume in der Ernte, zumal in Friedenszeiten, zu anderen, nöthigeren Zwecken haben muß und unter allen Umständen sich nicht zu gefallen lassen braucht, dieselben mit Militär belegen zu lassen, da hierüber ganz genaue gesetzliche Bestimmungen existiren, die ihm Schutz gewähren.

Nicht aber die Landwirthe der Stadt Riesa allein sollen mit so großer Last betroffen werden, nein, auch der ansässige Bürgerschaft wird wieder eine harte Zumuthung gestellt, nämlich die 269 Mann und Offiziere in Quartier aufzunehmen, während der unansässige Bürger gar nicht von der Einquartierungslast betroffen wird und frei ausgeht. Wäre es nicht angezeigt, wenn auch in Riesa die Vertheilung der Einquartierungslast nach dem Einkommen eines jeden Bürgers stattfände? In unseren Nachbarstädten, selbst in den Dörfern, hat man längst schon diesen allein richtigen und gerechten Weg betreten, nur Riesa steht noch isolirt da. Warum bleibt Riesa, eine Stadt die doch sonst in jeder Beziehung dem Fortschritt huldigt, Krähwinkel?

Genießt nicht der unansässige Bürger dieselben Vortheile, die die Stadt bietet, als der Ansässige? Warum soll er nicht auch zu denselben Lasten herangezogen werden? Muß nicht das Gerechtigkeitsgefühl eines jeden wohldenkenden Bürgers dazu drängen, die Lasten und Steuern der Stadt gleichmäßig auf die Schultern der einzelnen Bürger vertheilen zu wollen?

Dringende Abhilfe thut hier noth. Möge der Stadtrath und das Stadtverordneten-Collegium recht bald dieser brennenden Tagesfrage „bezüglich der gleichmäßigen Vertheilung der Einquartierungslast auf alle Bürger“ näher treten und ihre Lösung herbeiführen. Möge ferner die Einquartierungs-Commission der Stadt bei Aufstellung der Listen über Belegungs-Fähigkeit derselben sich ein andres Mal etwas mehr Reserve „großen Zahlen“ gegenüber auferlegen, dann dürfte Murren und Unzufriedenheit vieler Bürger recht bald aufhören.

Kirchennachrichten für Riesa.

Dom. X. p. Trinit. predigt früh 8 Uhr P. Führer; Nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Derselbe.

Das Wochenamt vom 17. bis 23. August hat Diac. Börner.

Getraute: Johann Friedrich Hermann Steglich, Zimmermann in Riesa und Marie Auguste Wagner in Riesa.

Getaufte: Friedrich Ferdinand Otto, Fr. Ferd. Münch, Rest. u. ans. D. i. R., S. — Albert Georg, Jul. Herm. Richters, Leinwebers i. R., S. — Aug. Ernst, der Wilhelmine Rigische, Dienstmädchen i. R., unehel. S. — Ida Anna, der Anna Marie Zimmerler, Dienstmädchen i. R., unehel. T.

Beerdigte: Clara Rosa, Gust. Cl. Claus, Handarb. i. R., T., 4 M. 6 T. — Anton Edwin, Franz Schmoz, Fabrikfablers i. R., S., 28 T. — Johann August Damm, Bahnarb. i. R., Chem., 37 J. 9 M. — Emma Martha, Friedrich Wilh. Straubes, Maurers i. R., T., 2 J. 8 M. 14 T.

Kirchennachrichten für Strehla.

Dom. X. p. Trinit. hält Herr Oberpfarrer Thiele die Beichtandacht.

Großenhainer Getreidpreise

vom 9. August 1879.

85 Kilo Weizen	15 Mark	— Pf.	bis 16 Mark	— Pf.
80 - Korn	11	80	12	50
70 - Gerste	—	—	—	—
50 - Hafer	7	50	7	80
75 - Heidekorn	11	30	11	60
1 Kilogramm Butter	2 Mark	16 Pf.	bis 2 Mark	32 Pf.

Dresdner Getreide-Preise
vom 11. August 1879.
pr. 1000 Kilogramm.

Rorn	Mt. 148	bis Mt. 156
Weizen w.	205	222
Weizen br.	200	214
Gerste	150	1-0
Hafer	140	155

Butter à Kilogr. 2 Mt. bis 2,50 Mt.
Butterpreise in Niesja.
Mittwoch den 13. August 1879.
1 Kilogramm Butter 2 Mt. 10 Pf. bis 2 Mt. — Pf.

Vorigen Sonntag wurde am Elbquai eine **Vorguetzte** gefunden. Der Eigenthümer kann dieselbe in Empfang nehmen Käferberg 174, 1 Tr., I.

Eine zum Anstrichen bestimmte **Soße**, gezeichnet v. St. 3, ohne Spitze, wurde Montag Abend von der Bahnhofstraße nach der Kastanienstraße verloren und ist gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **Frau von Standtfeft.**

Schmiede-Verpachtung.

Meine im Dorfe **Nassaböbla** bei Großenhain zum Gasthofs gehörige Schmiedewerkstelle ist an einen unverheiratheten Schmied anderweit zu verpachten und Michaelis zu übernehmen.
Zeithain, den 12. August 1879.
C. Göhler, Baumstr.

Ein **kleines Haus** mit Garten oder eine **Villa** wird in Niesja zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter „Hauskauf“ mit Preisangabe in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Oberstube** nebst Kammer, Küche, Boden, Keller u. s. w. ist zu vermieten Hauptstraße Nr. 233.

Eine **möblirte Stube** für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Soliden gewandten Leuten in allen Städten und größeren Ortschaften **Sachsens**, welche mit dem geschäftstreibenden Publikum bekannt sind, kann ein guter Nebenverdienst ohne alle Auslagen nachgewiesen werden durch die **Expedition des „Muldenthaler Boten“** in Wurzen.

Maurer und Handarbeiter werden sofort gesucht. **Arno Ränder.**

Rittergut Niesja

sucht einen **Hamsterfänger**.
Ein verheiratheter junger Mann, welcher auch **Deconomie** versteht, sucht Stelle als **Kutscher oder Brennknicht**.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes **Mädchen** im Alter von 14—17 Jahren.
Von wem? ist zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Ein freundliches ordentliches **Mädchen**, im Alter von 14—16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. October gesucht.
Frau Margarethe Nijsche.

Ein **Mädchen** wird für eine Restauration und für häusliche Arbeiten zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stellung als **Stubenmädchen**. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine reinliche Frau sucht **Aufwartung** in den Früh- oder Mittagsstunden. Zu erfragen Meißnerstr. 70 im Parterre, bei **Wilske.**

Ein **Velociped** für Kinder, neu und wenig gebraucht, steht billig zu verkaufen.
J. G. Hänisch, Kaufmännische Straße.

3000 Mark,

ganz oder getheilt, sind Mich. d. J. zu 4 1/2 % auszuleihen. Anfragen schriftlich unter „A. J.“ erbeten und dieselben an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Porzellan und Steingut, Hohl- und Tafelglas, Blumenvasen, feine Servis, Butterglöden, Zucker- und Fruchtgäßen, feine und ordinäre Wein-, Bier- und Liqueurgläser, Einmachebüchsen, Fliegenfänger, Eplinder, Lampentheile, Glasfitt u. c. empfiehlt
F. P. Springer in Niesja.

Prima Duxer Braunkohlen, Stück, Mittel, und Ruffkohle, empfing und empfiehlt zu billigsten Preisen ab Schiff
A. G. Spring, Niesja.

Münch's Garten-Restaurant.

Morgen Freitag den 15. August

5. Abonnement-Concert

vom **Stadt-Musikchor.**

Anfang 7 Uhr.
Ergebenst laden ein

Entree für Nichtabonnenten 50 Pf.

R. Kutschereuter, F. Münch.

Programm. 1. Montebello-Marsch v. L. Pohle. 2. Ouverture z. Op. „Menzi“ v. R. Wagner. 3. Arie a. „Stabat mater“ v. Rossini. 4. Die Jagd nach dem Glücke! Fantasie v. Brandt. 5. Louis XIII. Gavotte v. Glys. 6. Ouverture „Dichter und Bauer“ v. Suppé. 7. Lied ohne Worte v. Mendelssohn. 8. Grand-Triumphmarsch v. Lippold. 9. Ouverture z. „Rebucadnezar“ v. Verdi. 10. Echo-Scherze! Potpourri v. Gärtner. 11. Paraphrase über das Lied „In einem kühlen Grunde“ v. Franke. 12. Blaubart-Quadrille v. Strauß.

Stadt-Parf Niesja.

Sonntag den 17. August

GROSSES EXTRA-CONCERT,

gegeben vom Musikchor des 1. Königl. Sächs. Jäger-Bataillon Nr. 12 aus Freiberg.
Anfang 4 Uhr.

Entree 40 Pf.

B. Jäger, Director. C. Kaulfuß.

Es laden ergebenst ein

NB. Programm in nächster Nummer.

Die Pfandleih-Anstalt von Ernst Müller, Meißnerstraße 95,

verspricht bei Bedarf prompte und reelle Bedienung.

Fichtennadel-Aether,

das sicherste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche und Kreuzschmerzen, à Flasche 75 S., hält Lager **Rudolph Nagel in Niesja,** Buchbinderei und Buchhandlung.

Liebig's Kumys-Extract

ist nach Forschungen mediz. Autoritäten **sicheres, diät. Radical-Mittel** bei: Halschwindsucht, Lungenleiden (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), Magen-, Darm- und Bronchial-Catarrh (Husten mit Auswurf), Rückenmarkschwindsucht, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen (namentlich nach schweren Krankheiten). Risten von 6 Flacon an à Flacon 1 Mt. 50 Pf. excl. Verpackung versend. mit Gebrauchsanw.: Hartungs Kumys-Anstalt, Berlin W., Verläng. Genthinerstr. 7. Die Flacons sind nur ächt, wenn sie mit unserer Firma versehen. Aerztl. Brochüre über Kumys-Cur liegt jeder Sendung bei.

Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumys.



entfernt sicher u. gefahrlos in ca. 2 Std.

Bandwurm mit Kopf.

Aerztlischerseits empfohlen, vollständig geschmacklos. Unter Garantie wirkend.

Niederlagen in d. Apotheken in Leipzig (Engel-Apothek), Reisnig, Chemnitz, Glauchau und 50 anderen Apoth. Sachsens. Die Nichtdepotinhaber (Apotheker) führen gütigst darauf Bestellungen aus.

Bier!

Donnerstag den 14. und Sonnabend den 16. August früh wird in der **Schloßbrauerei Braubier** gefüllt.

Bier!

Sonnabend den 16. August früh wird in der **Brauerei zu Bobersen Braubier** gefüllt.

Erntefest.

Sonntag den 17. August, sowie Freitag den 15. August ladet zum **Schlachtfest** alle Freunde von nah und fern freundlichst ein **Herrn. Selbhaar in Borik.**

Sonnabend den 16. August **frische Wurst** und **Gallertschäffeln**, sowie Sonntag **guter Montag**, wozu freundlichst einladet **C. Franke, Gosa.**

Von heute an verkauft **fettes Schöpfen-**fleisch zu jeder Zeit **d. Ob.**

Sonnabend den 16. August soll von Nachmittag 2 Uhr an im Park für die Kinder der Spielschule ein **Schulfest**

abgehalten werden, wozu sämtliche Mitglieder des Frauenvereins, die Eltern der Kinder und alle Kinderfreunde hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand des Frauenvereins zu Niesja.

Gasthof zu Promnitz. Morgen Freitag **Schlachtfest.** Es ladet freundlichst ein **R. Voigt.**

Gasthof zur „Stadt Niesja“ in Poppitz. Sonntag den 17. August ladet zum **Erntefest und Ballmusik**, wobei ich mit div. Getränken und Speisen bestens aufwarten werde, ganz ergebenst ein **F. Spichale.**

Gastwirthschaft zu Nickritz. Zum **Erntefest** lade Sonntag den 17. August alle Freunde und Bekannte ergebenst ein. Dabei werde ich mit warmen und kalten Speisen und ff. Getränken, sowie mit Kuchen bestens aufwarten. Achtungsvoll **Fr. Vogel.**

Freitag früh **Schlachtfest.** Zum **guten Montag in Mehlthener** Sonntag den 17. August ladet Freunde und Gönner freundlichst ein **C. Smeud.**

Gasthof zu Seerhausen. Nächsten Sonntag den 17. August ladet zum **guten Montag und Ball** ergebenst ein. **W. Scheuffler.**

Zum Erntefest Sonntag den 17. August ladet ergebenst ein **Grubnik. C. Müller.**

Gasthof zu Glaubitz. Sonntag den 17. August ladet zum **Erntefest und Ball**, wobei **Carousselbelustigung** stattfindet, ganz ergebenst ein **Mahl.**

Sonntag den 17. August ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **C. Schröder in Gohlis.**

Baumzucht-Verein Niesja. Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hierdurch eingeladen, nächsten Sonntag den 17. d. die **Obst- und Pflanzenausstellung**, sowie die **Dr. Virus'schen Gärten in Reisnig** gemeinschaftlich zu besuchen; Abfahrt früh 8 Uhr 40 Min. Versammlung am Bahnhof. **Der Vorstand.**